



energie
BURGENLAND
WINDKRAFT

Faszination Windkraft.

Reine Energie für das Burgenland.





Energie Burgenland setzt auf erneuerbare Energiequellen wie Wind, Wasser, Sonne und Biomasse – und das mit großem Erfolg.

Vor allem im Bereich der Windenergie nimmt das Unternehmen mit der 100%-Tochter Energie Burgenland Windkraft eine Vorreiterrolle ein: Energie Burgenland Windkraft ist Österreichs größter Windstromproduzent und ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Windenergie in einer bestimmten Region erfolgreich genutzt werden kann.



Wofür Windenergie steht.

Rein, unerschöpflich, effizient.



Erzeugung im Land.

Windenergie wird im Burgenland erzeugt. Insbesondere der Bereich der Parndorfer Platte ist sehr windreich und deshalb ideal für die Windkraftnutzung.



Kostenlos und unerschöpflich.

Der Rohstoff „Wind“ steht kostenlos und dauerhaft „vor Ort“ zur Verfügung.



Unabhängig von Energieimporten.

Windenergie wird im Burgenland erzeugt, das macht das Land unabhängig von unsicheren und preislich nicht beeinflussbaren Energieimporten aus dem Ausland und steigenden Rohstoffpreisen im Bereich der fossilen Brennstoffe (z.B. Öl, Kohle).



Reine, umweltfreundliche Energie.

Bei der Erzeugung von Windenergie fallen keine CO₂-Emissionen an. Windenergie leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und trägt wesentlich zum Erreichen internationaler Umweltvorgaben (Kyoto-Protokoll) bei.



Leistungsstarke Anlagen.

Windkraft ist die am weitesten entwickelte Ökostromtechnologie und damit eine vergleichsweise kostengünstige Form der Stromerzeugung, die in der Lage ist, auch große Strommengen zu produzieren: Eine moderne Windenergieanlage mit einer Leistung von 3 MW erzeugt Strom für rund 1.300 Haushalte. Zum Vergleich: Eine einzige Anlage ist damit in der Lage, eine kleine Gemeinde mit elektrischem Strom zu versorgen.

Schneller und umweltverträglicher Abbau.

Eine Windenergieanlage beendet nach rund 20 Jahren ihren Lebenszyklus. Der Abbau der Anlage erfolgt schnell, unkompliziert und umweltverträglich. Eine Wiederverwertung fast aller Bestandteile ist möglich: Der Beton des Turm-Fundaments wird beispielsweise als Zusatzstoff im Straßenbau verwendet.



Wie alles begann.

Ein Blick in die Vergangenheit.

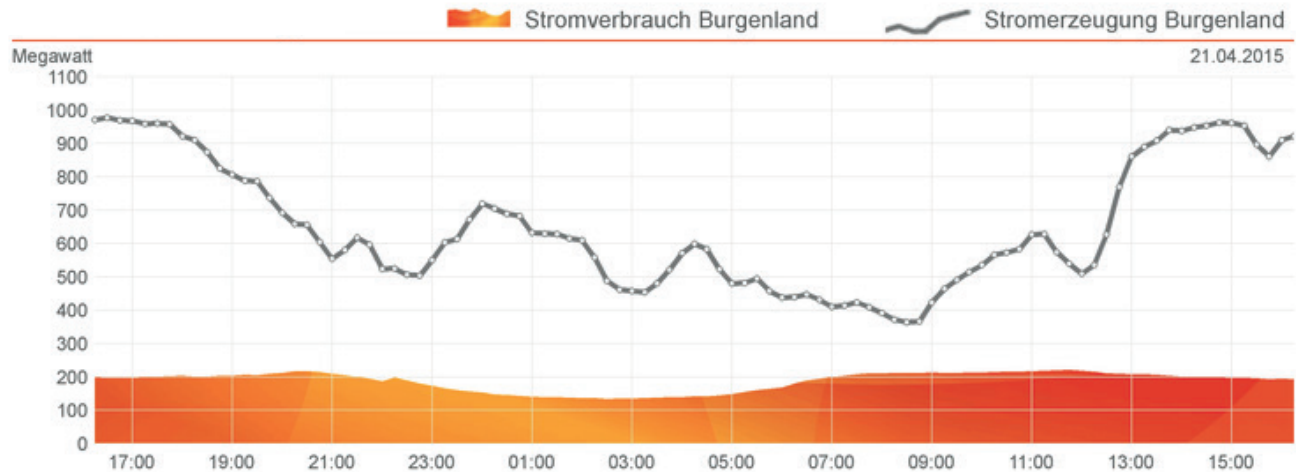
Der erste Windpark der Energie Burgenland wurde 1997 im burgenländischen Zurndorf errichtet. Nach dieser Pionierphase und der Verabschiedung eines eigenen Ökostromgesetzes, das die Stromerzeugung durch Windenergieanlagen regelt, erfolgte 2003 ein wahrer Bauboom: Innerhalb weniger Jahre entstanden im Nordburgenland die Windparks Neusiedl, Weiden, Gols, Pama, Neudorf, Kittsee, Parndorf und Potzneusiedl sowie ein weiterer Windpark in Deutschkreutz (Mittelburgenland).

2009 ermöglichte eine Novelle des Ökostromgesetzes weitere Standortentwicklungen: So startete 2011 die zweite Windinitiative mit der Errichtung der beiden weltweit leistungsstärksten Windenergieanlagen – der Enercon E 126 – in Potzneusiedl. Jede dieser Windenergieanlagen weist eine Leistung von 7,5 MW auf und liefert Strom für rund 3.200 Haushalte. Darüber hinaus erfolgten Erweiterungen bestehender Windparks, Beteiligungen und Neubauten: Abschluss der zweiten Windinitiative bildete der Bau des Windparks Andau, dieser ist mit 79 Windenergieanlagen der größte Windpark Österreichs.



An windreichen Tagen produzieren die Windenergieanlagen im Land weitaus mehr Strom als verbraucht wird.

Energie Burgenland Windkraft trägt maßgeblich zur burgenländischen Stromautarkie bei. Seit September 2013 werden rein rechnerisch 100 Prozent des burgenländischen Strombedarfs aus erneuerbarer Energie abgedeckt, die im Land produziert wird.



Enercon E 126.

Giganten im Wind.

Ein wichtiger Meilenstein seitens Energie Burgenland Windkraft war die Errichtung zweier Windenergieanlagen der Type Enercon E 126 in Potzneusiedl. Eine der beiden Anlagen wird gemeinsam mit Enercon als Forschungsstation betrieben, um die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Windenergie voranzutreiben. Beeindruckend sind die technischen Daten:

Leistung:	7,5 MW
Nabenhöhe:	135 m
Rotordurchmesser:	127 m
Durchmesser Fundament:	29 m
Betonvolumen:	1.400 m³
Gewicht (Gondel + Rotorblätter):	650 Tonnen
Ökostromerzeugung:	15.000 MWh/a
CO ₂ -Reduktion:	9.500 Tonnen
Versorgung von Haushalten:	rd. 3.200 Haushalte



Windenergieanlagen stellen eine dezentrale, reine und regionale Form der Stromerzeugung dar, auf die wir stolz sein können.



Wohin der Weg führt.

Heute für morgen.

Bis zum Jahr 2020 will die EU 20 Prozent der benötigten Energie mit erneuerbaren Energien, allen voran mit der Windkraft, erzeugen. Auch Österreich liefert dazu einen Beitrag und will im eigenen Land den Anteil der erneuerbaren Energie auf 34 Prozent erhöhen. Erreicht werden kann dies nur durch ambitionierte Maßnahmenprogramme, wie z.B. durch den weiteren Ausbau der Windenergieproduktion.

Was im Volksmund liebevoll „Windräder“ genannt wird, sind heute hochmoderne, elektronisch gesteuerte Windenergieanlagen, die fernüberwacht werden und auf geringste Veränderungen der Windverhältnisse automatisch reagieren.

Was alles zu berücksichtigen ist.

In Harmonie mit Mensch und Natur.

Die Planung eines Windparks erfolgt behutsam – unter besonderer Berücksichtigung der Umwelt, des Landschaftsbildes, der Naturschutzgebiete, der Tourismuszonen und des Welterbes.

Vor einer Standortentscheidung müssen umfassende Analysen und Prüfungen durchgeführt werden: So richtet sich die Auswahl der Standorte strikt nach den von der Landesregierung Burgenland festgelegten Eignungszonen. Weiters sind die landschaftlichen Gegebenheiten und vorherrschenden Windverhältnissen vor Ort wesentlich. Da Windenergieanlagen ein Landschaftsbild verändern, sind bei der Errichtung auch zahlreiche Umweltauflagen einzuhalten: Der positive Abschluss einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist daher Voraussetzung für die Erteilung der naturschutzrechtlichen Bewilligung.

Für jede Windenergieanlage im Burgenland ist auch ein Genehmigungsverfahren vorgeschrieben: Die Gemeinde muss ihre Einwilligung geben. So werden negative Auswirkungen auf Natur und Tierwelt vermieden und es wird sichergestellt, dass Windenergieprojekte in Abstimmung mit der Bevölkerung errichtet werden.

Die Planung und Umsetzung der einzelnen Projekte erfolgt im Dialog mit den Behörden, Naturschutzorganisationen, Gemeinden und der Bevölkerung.

Erst nach Vorliegen aller erforderlichen Genehmigungen und der Sicherstellung der Finanzierung – unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit – kann mit dem Bau eines Windparks begonnen werden.

Nach Inbetriebnahme ist die Überwachung der Windenergieanlagen während des Anlagenbetriebs ein wesentlicher Bestandteil einer umfassenden und professionellen Betriebsführung. Ziel ist es, das vorhandene Windpotenzial optimal zu nutzen.



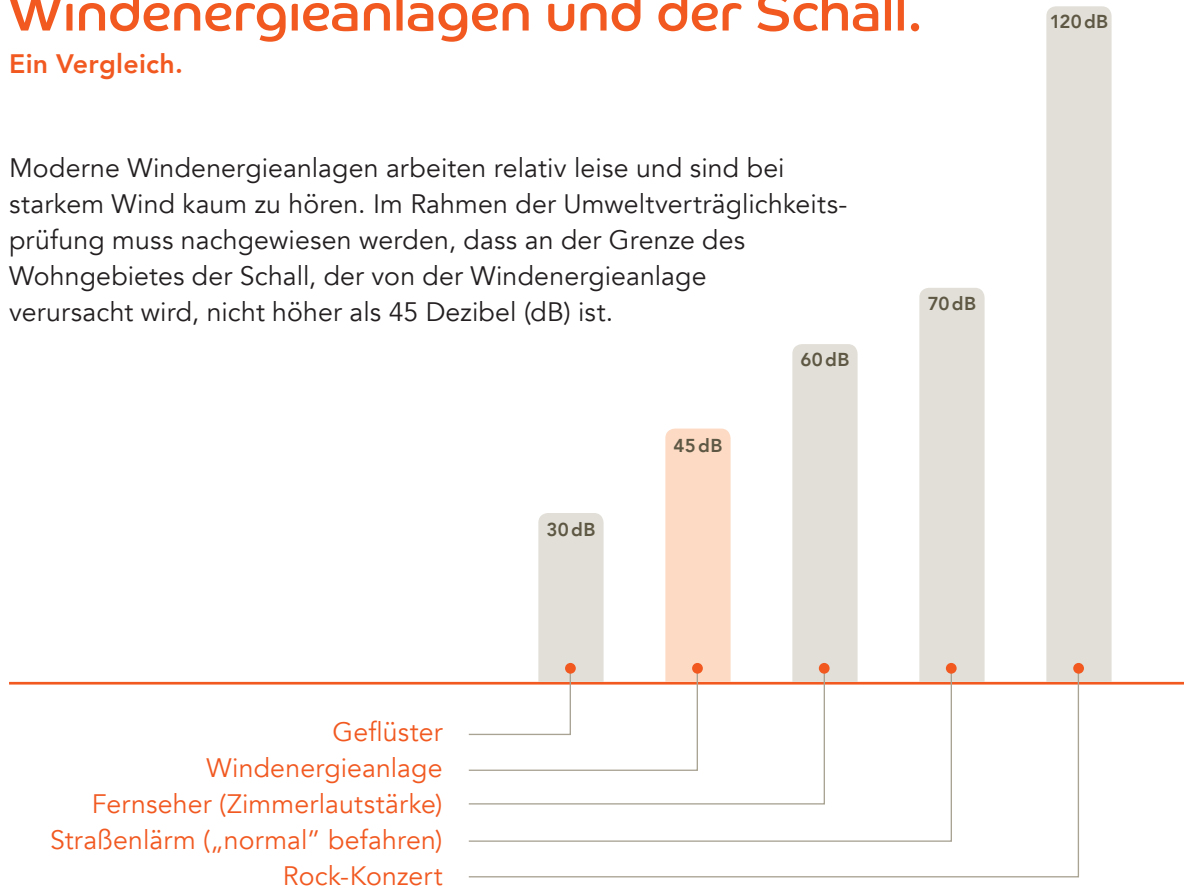
Windräder in intakter Natur gehören heute so selbstverständlich zur burgenländischen Landschaft wie erlesene Weine und der einzigartige Neusiedler See.



Windenergieanlagen und der Schall.

Ein Vergleich.

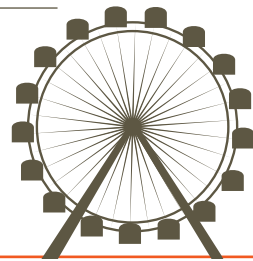
Moderne Windenergieanlagen arbeiten relativ leise und sind bei starkem Wind kaum zu hören. Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung muss nachgewiesen werden, dass an der Grenze des Wohngebietes der Schall, der von der Windenergieanlage verursacht wird, nicht höher als 45 Dezibel (dB) ist.



198,5 m

136,7 m

64,5 m



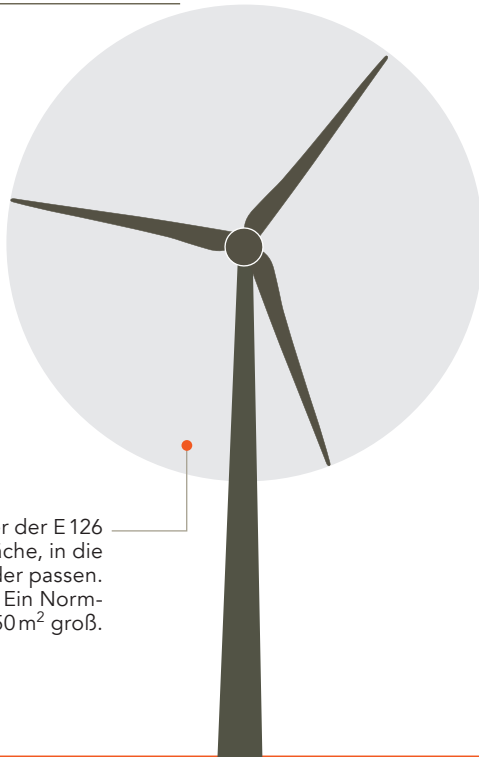
Wiener Riesenrad



Wiener Stephansdom

Wissenswertes.

Faszination Windkraft.



Die Rotorblätter der E 126 überstreichen eine Fläche, in die fast zwei Fußballfelder passen. Zum Vergleich: Ein Norm-Fußballplatz ist 7.350m^2 groß.

- Der Kreis, den die Rotorblätter einer E 126 beschreiben, hat einen Durchmesser von 127 m. Zum Vergleich: Der Durchmesser des Wiener Riesenrades beträgt rund 60m.
- Die Spitzen der Rotorblätter bewegen sich bis zu 300 km/h durch die Luft. So rasant sind üblicherweise Formel-1-Autos unterwegs.
- Die Energie, die zur Produktion einer Windenergieanlage benötigt wird, erzeugt die Anlage innerhalb einer Betriebsdauer von etwa 12 Monaten.

Windenergieanlage Enercon E 126



energie
BURGENLAND

WINDKRAFT

Energie Burgenland Windkraft GmbH

Kasernenstraße 10 · 7000 Eisenstadt

Tel. +43 (0)5/7770-1095

windkraft@energieburgenland.at · www.energieburgenland.at

Fotos: Richard Neubauer, Lukas Dostal (Seite 3)

Stand: Juni 2015

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

